

AKTIONS- KATALOG

**für Gemeinden, Betriebe und
Bildungseinrichtungen**



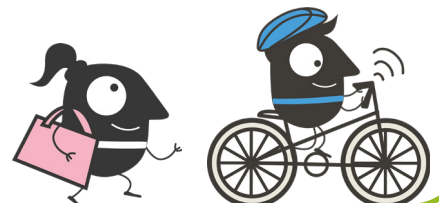
**KLIMA
BÜNDNIS**
TIROL



**LAND
TIROL**

Inhalt

- Ohne Auto in die Arbeit 4 
- Fahrradreparaturworkshop 4 
- Autofreie Woche im Betrieb 5 
- Sicherheitstraining 5  
- Runder Tisch: Thema Mobilität im Betrieb 6 
- Klimafrühstück 6  
- Mobilitätsquiz 7  
- #MeterWeite Straße 7 
- Radkurse 8 
- Grün statt Beton 8 
- Platz statt Parkplatz 9 
- E-Bike Tour 9 
- Mobilitätsinfos für Zugezogene 10  
- Gemeindeübergreifender Radausflug 10 
- GEHspräche und GEHschichten 11 
- Autofreie Straße 11 
- Radparade 12  
- Shared Mobility Testtage 12  
- #MeterWeit-Wegweiser 13 
- Mein Auto hat frei 13  
- Interaktive Gefahrenstellenkarte 14  
- #MeterSchilder an der Ortseinfahrt 14 
- EMWanderweg 15  
- Diskussionsabend #MeterMachen Talk 15 
- Flieg!Karussell und Karussell der Fundgegenstände 16
- #IchMachMeter Mobilitäts-Bingo 17
- Checkliste 17
- Anmeldung, Newsletter, Material bestellen, weitere Aktionsideen und Ansprechpartner 18



Förderung vom Land Tirol

Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Teilnahme an der Mobilitätswoche vom Land Tirol gefördert werden. Infos dazu findet ihr in der **Förderrichtlinie**.

EUROPÄISCHE
**MOBILITÄTS
WOCHE**
16. bis 22. SEPTEMBER

Ohne Auto in die Arbeit



Spornt euer Team an, während der Mobilitätswoche ohne Auto zur Arbeit zu kommen! Für diejenigen, die **umweltfreundlich anreisen**, könnt ihr euch eine Belohnung ausdenken.



Foto: Die Fotografen

Mehrwert – Ziele – Nutzen

- klimaaufreundliche Mobilität fördern
- Bewusstseinsbildung
- Mitarbeiter:innen motivieren
- Gesundheit fördern
- kollegialer Wettbewerb und Austausch

Aufwand



Wie geht's?

- Aktion ankündigen
- Infos über klimafreundliche Anreise
- Während Mobilitätswoche motivieren
- Möglichkeit zum Anmelden bereitstellen, z.B. Challenge-Book (Webshop)
- Teilnehmer:innen belohnen

Fahrradworkshop



Bietet **kostenlose Workshops** an, in denen die Teilnehmer:innen lernen können, wie man Fahrräder repariert und wartet. Auf diese Weise fördert ihr den Gebrauch von Fahrrädern als umweltfreundliches Verkehrsmittel und trägt zur Bewusstseinsbildung bei.

Mehrwert – Ziele – Nutzen

Menschen lernen, ihr Fahrrad selbst in Schuss zu halten und nutzen es dadurch häufiger.

Aufwand



Wie geht's?

1. Workshopleiter:in finden

Frägt in Fahrradläden, Reparaturwerkstätten oder Organisationen nach.

2. Geeigneten Ort und Zeit festlegen

Findet einen passenden Ort in der Nähe Ihres Betriebs und einen Zeitpunkt, der für viele Mitarbeiter:innen in den Arbeitstag passt.

3. Ankündigung

Informiert die Mitarbeiter:innen über die Aktion im Vorfeld.

4. Durchführung und Dokumentation

Lernt von Profis und sammelt nützliche Tipps zur Nachlese für eure Mitarbeiter:innen. Denkt auch an Fotos und Rückmeldungen der Teilnehmenden.

Autofreie Woche



Wer die Mobilitätswoche gemeinsam mit dem Team angeht, **motiviert** die Mitarbeiter:innen. Um ein Zeichen zu setzen, stellen **Geschäftsführer:innen und Abteilungsleiter:innen** ihr Auto eine Woche lang am Firmenparkplatz ab. Stattdessen kommen sie mit dem öffentlichen Verkehr, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Arbeit. Auch Mitarbeiter:innen können mitmachen und ihre Schlüssel abgeben. Am Ende der Woche gibt es eine Belohnung für die erfolgreichen Teilnehmer:innen.

Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Vorbildwirkung
- Motivation und Bewusstseinsbildung
- Gesundheit fördern
- Teamgeist fördern

Aufwand



Tipp

Spendiert Mitarbeitenden, die ihr Auto stehen lassen, ein **Wochenticket** für die Öffis.



Foto: Die Fotografen

Sicherheitstraining



Fahrradtrainings tragen zu erhöhter Sicherheit im Straßenverkehr bei. Zudem motivieren sie, öfter aktiv und klimafreundlich im Alltagsverkehr unterwegs zu sein. Egal ob **Fahrrad, E-Bike oder Lastenfahrrad** – Mitarbeiter:innen und Bürger:innen freuen sich über die Möglichkeit, ihr Fahrgefühl zu verbessern und einige Tipps von Profis zu lernen.



Mehrwert – Ziele – Nutzen

- zum Umstieg auf das Rad motivieren
- Beitrag zur Sicherheit auf den Straßen und zur persönlichen Fahrsicherheit
- klimafreundliche Mobilität fördern

Aufwand



Tipp

Buchen könnt ihr diese Trainings bei Pro Pedal, Easy Drivers oder eurer lokalen Fahrradschule.



Foto: MPreis

Runder Tisch: Thema Mobilität



Wie sehen die Arbeitswege der Mitarbeitenden aus? Gibt es genügend Fahrradabstellplätze? Werden Dienstwagen sinnvoll genutzt? Könnten Dienstfahräder angeschafft werden? Welche Möglichkeiten gibt es noch, um klimafreundliche Mobilität alltagstauglich zu machen?

Diskutiert zusammen mit euren Mitarbeitenden über Mobilität und versucht, gemeinsam **nachhaltigere Lösungen** zu finden.



Foto: Lechner

Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Weiterentwicklung der klimafreundlichen Mobilität im eigenen Betrieb
- Emissionen reduzieren
- Mitarbeiter:innen einbeziehen
- mögliche neue Vorteile für Mitarbeiter:innen und Unternehmen finden
- Gesundheit und Zufriedenheit fördern

Aufwand



Wie geht's?

- Termin und Ort festlegen
- Mitarbeiter:innen einladen
- Gesprächsfragen und Ablauf vorbereiten
- Ergebnisse sammeln und umsetzen

Klimafrühstück



Welche **Transportwege** haben die Lebensmittel auf unserem Frühstücksteller eigentlich hinter sich? Und wie viel CO₂ können wir durch regionale Lebensmittel einsparen? Organisiert ein gemeinsames Frühstück und setzt euch dabei mit der Klimabilanz von Kaffee, Brot, Butter und Co. auseinander. Das ist auch eine tolle Gelegenheit, um vegetarische und vegane Lebensmittel auszuprobieren. Hier geht's zu einem [CO₂-Rechner für Lebensmittel](#).

Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Bewusstseinsbildung
- Teambuilding

Wie geht's?

- Lebensmittel einkaufen – an Vegetarier:innen und Veganer:innen denken
- Termin, Dauer und Ort festlegen
- Gesprächsfragen und Fakten über Transportwege vorbereiten
- Frühstück genießen und diskutieren

Aufwand



Foto: Freepix

Mobilitätsquiz



Überlegt euch ein Quiz mit interessanten und kuriosen Fakten aus dem Bereich Mobilität. Diese Aktion schafft **Bewusstsein** für nachhaltige Mobilität und kann leicht als Teambuilding-Event organisiert werden. Für die Gewinner:innen könnt ihr zum Beispiel ein Öffi-Ticket oder andere nachhaltige Preise verlosen. Auch in Schulen kann ein Rätsel oder Kahoot-Quiz Kindern und Jugendlichen **spielerisch Wissen vermitteln** und leicht an verschiedene Schulstufen angepasst werden.

Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Bewusstseinsbildung
- Spaß im Betrieb oder in der Schule
- Teambuilding

Aufwand



Fotos: Freepix

#MeterWeiteStraße

Der Straßenraum ist nicht nur Verkehrsfläche für Autos, sondern auch Lebensraum für uns alle und **Schulweg** für unsere Kinder. Deshalb sollen in der Mobilitätswoche statt grauem Beton und Asphalt Malereien die Straßenflächen zu einer schöneren, sichereren und **zukunftsfiten Umgebung** machen. Die besten Malaktionen werden ausgezeichnet.

Kinder malen mit **Straßenmalkreiden und -farben**, um zu zeigen, wie die Straße/der Platz vor der Schule aussehen könnte. Die Aktion kann mit Verhaltenstipps im Straßenverkehr kombiniert werden (z.B. Links-rechts-Blick aufmalen).

Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Verkehrssicherheit erhöhen
- Bewusstseinsbildung

Aufwand



Wie geht's?

- Zeit, Ort und evtl. Zusatzaktionen (Musik, Verpflegung, Unterricht) festlegen
- Material besorgen (Farben, Pinsel etc.)
- Aktion bei der Gemeinde anmelden
- Aktion veröffentlichen (Presse, Gemeinde, Eltern und Kinder informieren)



Foto: Freepix

Radkurse



Sicherheit ist das oberste Gebot, wenn es ums Radfahren geht. Radkurse zielen darauf ab, Kinder und Jugendliche zu **sicheren Verkehrsteilnehmer:innen** zu machen. Die Kurse machen Spaß und motivieren dazu, im Alltag öfter mit dem Rad unterwegs zu sein – so wird das Elterntaxi bald überflüssig.



Foto: Peter Provaznik

Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Fahrsicherheit bei Kindern erhöhen
- Kindern ein neues Verkehrsmittel ermöglichen
- Sicherheit im Straßenverkehr fördern
- zu klimafreundlicher Mobilität motivieren

Aufwand



Grün statt Beton



Der öffentliche Raum ist wertvoll und soll für alle da sein! Statt Parkplätzen könnte Platz zum Spielen, Plaudern, Lesen oder auch für Bäume geschaffen werden, die Schatten spenden und die Luftqualität verbessern. Gemeinden können so einen **Raum für Begegnung** schaffen und somit Bewusstsein für eine **faire Aufteilung des öffentlichen Raumes** vermitteln.



Foto: Klimabündnis Tirol

Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Ausprobieren während der Mobilitätswoche
- Bewusstseinsbildung
- Gemeinsame Umgestaltung
- Vision eines lebenswerten Raumes

Aufwand



Wie geht's?

- Raum in der Gemeinde festlegen
- Genehmigungen einholen
- Ideen für die Umgestaltung gemeinsam mit Bürger:innen sammeln
- Materialien beschaffen – Pflanzen, Bänke, Schilder etc.
- Termin festlegen und veröffentlichen

Platz statt Parkplatz



Die Aktion „PARKplatz – Platz statt Parkplatz“ zielt darauf ab, bereits den Kleinsten ein **Bewusstsein für eine faire Aufteilung des öffentlichen Raumes** zu vermitteln. Kinder gestalten eine farbenfrohe Fläche in der Größe eines Parkplatzes - outdoor oder indoor. Klimaaktiv stellt kostenfrei **Aktionspakete** mit Leitfaden, Bildkarten, Elternratgeber etc. bereit.

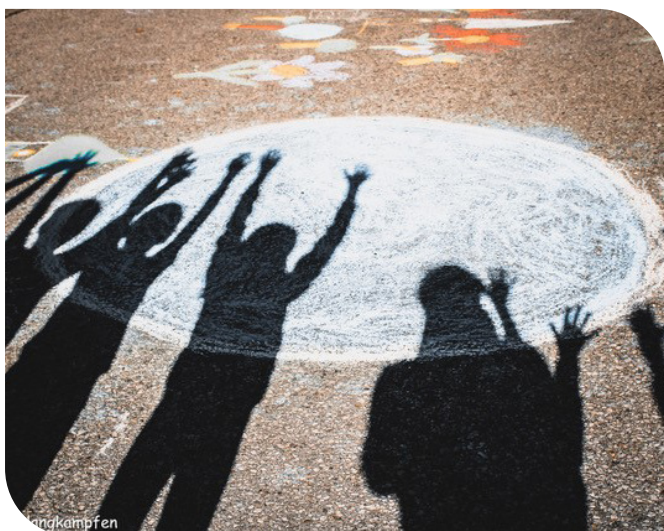


Foto: VS Untertangkampfen

Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Bewusstseinsbildung
- Gemeinsame Umgestaltung
- Kindern die Vision eines lebenswerten Raumes vermitteln

Aufwand



Wie geht's?

- **Kostenlos** Anleitung und Materialien bei **Klimaaktiv** bestellen
- Die Aktion gemeinsam mit Kindern und Bevölkerung umsetzen
- Foto bis 31. Oktober einsenden – die **besten Einreichungen** werden mit Preisen belohnt!

E-Bike Tour



Teilnehmer:innen können eine vorgegebene Route durch die **Gemeinde auf E-Bikes erkunden**. Dabei entdeckt man interessante und wichtige Orte und Plätze und fördert so das Bewusstsein für **lokale Sehenswürdigkeiten**. Zusätzlich können Informationsstände, Workshops und kleinere Events entlang der Route organisiert werden. Gut mit anderen Events kombinierbar!

Wie geht's?

- Route, Start- und Zielpunkt festlegen
- Datum und Uhrzeit festlegen
- **E-Bikes, Sicherheitsausrüstung** und Ordnungskräfte vor Ort organisieren
- Genehmigungen einholen, evtl. Straßensperrungen organisieren
- Veröffentlichung in lokalen Medien, Gemeindeplattformen, Social Media
- Anmeldemöglichkeit erstellen
- Informationsstände, Workshops, Events und evtl. Verpflegung entlang der Route

Mehrwert – Ziele – Nutzen

- E-Bikes ausprobieren
- die eigene Heimat erkunden
- Umstieg auf das Rad fördern
- Gemeinschaft stärken

Aufwand



Mobilitätsinfos für Zugezogene



Heißt neue Einwohner:innen in eurer Gemeinde herzlich willkommen. Durch eine **Willkommensmappe** können sie ihre neue Heimat und klimafreundliche **Mobilitätsangebote kennenlernen**. Als **Betrieb** könnt ihr so auch neue Mitarbeiter:innen motivieren, klimafreundlich zur Arbeit zu kommen.

Wie geht's?

- **Infopakete** im Webshop bestellen
- Informationen für neu Zugezogene sammeln, z.B. klimafreundliche Mobilitätsangebote wie Fahrradverleih und Carsharing, Öffi-Fahrpläne, Ortsplan, Karte für Fuß- und Radwege, Informationen über lokale Einkaufsmöglichkeiten, Hofläden und Wochenmärkte
- Zusenden der Willkommensmappe oder Bereitstellung im Gemeindeamt
- kombinierbar mit **Schnuppertickets** für Öffis oder einen Fahrradverleihservice

Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Willkommenheißen von Zugezogenen
- Bewusstseinsbildung
- das ganze Jahr über nutzbar

Aufwand



Foto: Gemeinde Wattens

Gemeindeübergreifender Radausflug



Gemeinden im Grenzgebiet können gemeinsam **ortsübergreifende Radausflüge** organisieren. Dadurch können Teilnehmer:innen die beteiligten Gemeinden gemeinsam erkunden. So lernen sie auch aktiv die Region und deren Sehenswürdigkeiten kennen, genauso wie die Natur und den **Spaß am Radfahren**.

Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Bürger:innen aller Altersgruppen zum Radfahren motivieren
- Die Region kennenlernen
- Bewusstseinsbildung
- Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden
- Gemeinschaftsgefühl

Aufwand



Wie geht's?

- umliegende Gemeinden finden, die mitmachen möchten
- Route entlang von Sehenswürdigkeiten und Naturschauplätzen festlegen
- Zeit und Startpunkt festlegen
- Personen aus den beteiligten Gemeinden finden, die den Radausflug anleiten
- Die Bevölkerung einladen
- evtl. Verpflegung am Zielpunkt



Foto: Klimabündnis Tirol

GEHsprache und GEHschichten



Ein **geführter Spaziergang** durch eure Gemeinde ermöglicht den **Austausch** zwischen Bürger:innen und Politiker:innen. Dabei lassen sich Problemstellen im Straßenverkehr identifizieren und mögliche Lösungen finden. Andere spannende **GEHsprachsthemen** sind attraktive Rad- und Fußwege, lebendige Ortsgestaltung, Verkehrssicherheit für Alt und Jung und Visionen für klimafreundliche Mobilität in der Gemeinde – der Themenauswahl sind keine Grenzen gesetzt!

Mit **GEHschichten** können Bewohner:innen ihre Gemeinde besser kennenlernen. An verschiedenen Stationen im Ort können kurze Geschichten aus der Vergangenheit erzählt werden. So können **Erinnerungen an früher** erhalten bleiben und Gemeinschaft in der Gemeinde entstehen.

Aufwand



Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Gemeinde besser kennenlernen
- Austausch zwischen Politik und Bevölkerung
- Gemeinsam klimafreundliche Mobilitätslösungen finden
- Lebenswerte Gemeinde erhalten
- Die Gemeinschaft fördern



Foto: Klimabündnis Tirol

Autofreie Straße



Pop-up-Cafés, Straßenkunst, Raum zum Spielen, Musik machen, Flanieren und ins Gespräch kommen – ein **autofreier Tag** bietet die Möglichkeit nachzudenken, wie man **öffentlichen Raum gestalten** könnte, wenn da nicht so viele Autos wären. **Tipp:** Bindet die Bevölkerung, Bildungseinrichtungen und Vereine in die Gestaltung der autofreien Straße mit ein.

Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Ausprobieren während der Mobilitätswoche
- Vision einer lebenswerten Gemeinde
- klimafreundliche Mobilität fördern

Wie geht's?

- Genehmigung für Straßensperren bei den zuständigen Behörden einholen
- Planung mit der Bevölkerung: alternative Verkehrsrouten, Events und Programm auf der autofreien Straße
- Anrainer:innen, Verkehrsteilnehmer:innen und Geschäfte informieren
- Material, Schilder, Abfallbehälter, Absperrungen und Mobiliar beschaffen

Aufwand



Foto: Gemeinde Wattens

Radparade



Eine Radparade macht Groß und Klein Spaß, fördert das **Bewusstsein** und macht Lust, öfters auf den Sattel zu steigen. Das **klimafreundliche Verkehrsmittel** hält fit und gesund und ist auch für Kinder und Jugendliche eine tolle Möglichkeit, mobil zu werden. So wird klar, dass gute, sichere Radwege und -streifen in der Gemeinde wichtig sind. Eine schöne Möglichkeit, die Mobilitätswoche bekannter zu machen und zu motivieren!

Wie geht's?

- Zeit, Start- und Zielpunkt festlegen
- Genehmigungen für Straßensperren bei zuständigen Behörden einholen
- Route durch die Gemeinde planen
- Bevölkerung und Schulen informieren
- Sicherheitsregeln kommunizieren
- Sicherheitspersonen finden, um die Kreuzungen zu sichern (Warnwesten), voranzuradeln und Schlusslicht
- evtl. große Musikbox organisieren

Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Bekanntmachen der Mobilitätswoche
- Zeichen setzen für sichere Radwege
- Gemeinschaft stärken und Spaß haben
- Klimafreundliche Mobilität fördern

Aufwand



Fotos: Gemeinde Wattens

Shared Mobilty Testtage



In eurer Gemeinde oder eurem Betrieb gibt es bereits ein **E-Carsharing-Konzept**? Ein **Lastenrad** zum Ausleihen? Oder **Fahrräder zum Mieten**? Dann ist die Mobilitätswoche die ideale Gelegenheit, mehr Menschen von diesen Angeboten zu überzeugen! **Informiert die Bevölkerung** oder eure Mitarbeiter:innen über die Angebote. Bietet **kostenfreie Testmöglichkeiten** oder vergünstigte Tarife an, zum Beispiel im Rahmen einer autofreien Straße, eines Gemeindemarkts oder mit Infoständen.

Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Ausprobieren während der EMW
- klimafreundliche Mobilität fördern
- informieren und überzeugen

Aufwand



Fotos: Klimabündnis Tirol

#MeterWeit-Wegweiser



Das Paket aus dem Webshop beinhaltet Schilder in Pfeilform, die selbst befüllt und ohne Werkzeug im öffentlichen Raum angebracht werden können. Die Wegweiser können die **Distanz bis zum Ortskern**, bis zum nächsten Geschäftslokal, Supermarkt, usw. angeben. Lokalen Unternehmen kann auch die Möglichkeit gegeben werden, für ihr Unternehmen zu werben, indem der Wegweiser bspw. die Distanz zur örtlichen Bäckerei anzeigt.

Die Wegweiser können einerseits auf kurze Wege hinweisen, oder aber zeigen, wie weit manche Strecken sind, um **Bewohner:innen zu motivieren**, mit dem Fahrrad zu fahren.

Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Diskussion über öffentlichen Verkehr und Fußwege in der Gemeinde
- Aktivieren zum zu Fuß gehen
- Bewusstsein über Infrastruktur
- Möglichkeit, lokale Unternehmen als Teil der Gesellschaft zu präsentieren

Wie geht's?

- Beschaffung der Pfeilschilder und Kabelbinder bzw. Befestigungsmaterial
- Informationen festlegen, die auf den Schildern gezeigt werden sollen
- Schilder befüllen, z.B. Entfernung zum Ortskern, Bahnhof oder zu Geschäften
- Montagepunkte an einer geplanten Route festlegen
- Termin und Treffpunkt für Interessierte festlegen und kommunizieren
- Gemeinsamer Spaziergang durch den Ort mit Information und Diskussion über Mobilität
- Vorbereitete Wegweiser montieren

Aufwand



Mein Auto hat frei



Wer die Mobilitätswoche gemeinsam angeht, motiviert viele Menschen dazu, mitzumachen. Eine Möglichkeit ist eine Kooperation zwischen Gemeinde und Bildungseinrichtungen, bei der bekannte Personen aus der Gemeinde ihr Auto eine Woche lang gut sichtbar im Ortszentrum parken. Diese werden dann von Kindern **kreativ verpackt und bemalt**. So wird ein Zeichen gesetzt, dass klimafreundliche Mobilität möglich ist und die jüngsten Mitglieder der Gemeinde mitbedacht werden.

Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Mobilitätswoche bekannt machen
- Kooperation zwischen Gemeinde und Bildungseinrichtungen
- Zeichen setzen
- kreative Aktion für Kinder

Aufwand



Fotos: Klimabündnis Tirol

Interaktive Gefahrenstellenkarte



Gemeinsam für mehr Sicherheit für **Fußgänger:innen und Radfahrer:innen**:

Auf einer Karte der Gemeinde oder Stadt können Bürger:innen Gefahrenstellen markieren und Lösungen vorschlagen. Schüler:innen, Eltern und Lehrpersonen können die Karte in der Schule verwenden, um die **Sicherheit am Schulweg** zu verbessern. Die Vorschläge werden danach mit Expert:innen besprochen und, wenn möglich, entschärft. Sie können als Grundlage für klimafreundliche Maßnahmen im Bereich Mobilität genutzt werden.

Wie geht's?

- große Karte der Gemeinde beschaffen oder drucken lassen
- auf Pinnwand o.ä. anbringen
- Fähnchen aus Papier und Holzspießen oder Stecknadeln vorbereiten, Stifte bereitlegen
- Ergebnisse für Maßnahmen nutzen

Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Sicherheit im Straßenverkehr erhöhen
- Interaktive Miteinbeziehung der Bevölkerung und Schüler:innen
- Bewusstseinsbildung

Aufwand



Foto: Klimabündnis Tirol

#MeterSchilder an der Ortseinfahrt



Die #MeterSchilder (als A-Ständer) weisen darauf hin, dass das **Zentrum nicht mehr weit** ist.

Autofahrer:innen und Bewohner:innen werden motiviert, das Auto stehen zu lassen und kurze Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen. Mit Sprüchen wie „Nur 100 Meter bis ins Zentrum. Das Auto kannst hier stehen lassen!“ wird die **Diskussion über öffentlichen Raum und Parkflächen** angeregt.

Wie geht's?

- A-Ständer für das Plakat besorgen
- Plakat im Webshop der Mobilitätswoche bestellen
- Plakat beschriften, Zahl (z.B. Anzahl der Meter) ausfüllen

Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Diskussion über Verteilung im öffentlichen Raum und Wegstrecken in der Gemeinde
- Diskussion über Parkraumbewirtschaftung
- Motivation zu klimafreundlicher Mobilität

Aufwand



EMWanderWeg



Die Bewohner:innen erkunden interaktiv die schönsten Ecken der Gemeinde. Als eine Art Schatzsuche gibt es fünf verschiedene **Stempelstationen** in der Umgebung, die besucht werden können. Jede Station repräsentiert eine der „schönsten Ecken“ des Ortes und bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, die Vielfalt und Schönheit ihrer Umgebung neu zu entdecken.

Zusätzlich kann die Gemeinde einen „**EMWandernadel-Lauf**“ organisieren, bei dem alle gemeinsam die Stationen besuchen. Eine weitere Möglichkeit ist, **Gutscheine für lokale Geschäfte** an alle zu verlosen, deren „**EMWanderpässe**“ voll gestempelt sind. Dies fördert nicht nur die lokale Wirtschaft, sondern bietet den Teilnehmer:innen auch einen zusätzlichen Anreiz, alle Stationen zu besuchen.



Foto: Gemeinde Zirl

Aufwand



Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Lebenswerte Gemeinde erhalten
- Die Gemeinde besser kennenlernen
- Gemeinschaft stärken und Spaß
- zum zu Fuß gehen motivieren

Wie geht's?

- schöne Orte als Stationen festlegen
- Route planen, für Alt und Jung geeignet
- Material im Webshop bestellen oder beschaffen (verschiedene Stempel, Wanderpass, Infoschilder) und Stationen einrichten
- Bürger:innen informieren

Diskussionsabend



Ein **#MeterMachen Talk** in der Gemeinde bringt **Politik und Bevölkerung** zusammen und bietet die Gelegenheit, in Austausch zu treten. Gemeinsam wird besprochen, welche Bedürfnisse es zum Thema Mobilität in der Gemeinde gibt. Visionen, Ideen und Lösungsvorschläge können eingebracht werden. Auch **Expert:innen** können eingeladen werden, um verschiedene Perspektiven in die Diskussion einzubringen. Die eingeladenen Gruppen – wie Schülervorteilnehmer:innen, Jugendparlamentarier:innen, Vereine, etc. – erhalten im Vorfeld spezifische Angebote, um sich mit Mobilität, Verkehr und Klima auseinanderzusetzen (s. andere Aktionsideen).

Ziel des Formats ist es, **Mobilitätsangebote und -konzepte zu erweitern** und zu optimieren. Die Ergebnisse sollten gesammelt und als Grundlage für zukünftige Maßnahmen genutzt werden.

Aufwand



Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Diskussion über öffentlichen Verkehr, Fuß- und Radwege
- größeres Publikum erreichen
- Politik und Bevölkerung im Austausch

Wie geht's?

- Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer:innen durch die Moderation
- Einführung zum Ziel des Runden Tisches
- Präsentation von aktuellen Mobilitätskonzepten durch die Politik
- Diskussion von Erfahrungen und Ideen
- Vertiefung spezifischer Themen in Kleingruppen, Lösungsvorschläge finden
- Diskussion der Ergebnisse in der Gruppe
- Ergebnisse sammeln und konkrete Umsetzungspläne erarbeiten
- Optional: Ergebnisse veröffentlichen

Geh-Pakete für Gemeinden



Österreich zu Fuß motiviert die Bevölkerung, öfters Wege zu Fuß zurückzulegen. Dafür unterstützen sie Gemeinden und Städte mit praxisnahen Schritt-für-Schritt-Anleitungen auf ihrem Weg zur GEHmeinde.

In vier Phasen stellt die Initiative Werkzeuge und Leitfäden zur Verfügung. Zuerst sollte die Gemeinde aktiviert werden - setzt „Zu-Fuß-Ge-hen“ auf die Agenda und schafft Bewusstsein. In Phase 2 wird eine gemeinsame Vision für die Zukunft der Gemeinde entwickelt. Phase 3 schafft konkrete Lebensräume durch Mitgestaltung. Zuletzt werden die Maßnahmen nachhaltig verankert. Schritt für Schritt zum Ziel!

Infomaterial:

-  [Gehpakete für Gemeinden und Städte](#)

Mehrwert – Ziele – Nutzen

-  Gemeinde attraktiver machen
-  Raum für Begegnungen
-  Motivation für aktive Mobilität
-  Mit einem Plan zum Ziel

Aufwand



Foto: Klimabündnis Tirol

Schritte-Challenge



Motiviert die breite Masse für aktive Mobilität. Mitmachen bei der Schritte-Challenge können alle. Mit Schritte-Tagebüchern oder Apps können die Teilnehmenden ihre Schritte erfassen und sich gegenseitig herausfordern. Die zugänglichste Form der Fortbewegung, das Zufußgehen, fördert die Gesundheit und nachhaltige Mobilität – ganz einfach im Alltag.

-  Anleitung und Begleitmaterial im [Paket zur Schritte-Challenge](#)

Mehrwert – Ziele – Nutzen

-  einfache Aktion für alle Zielgruppen
-  zeitlich flexibel
-  fördert die Gesundheit

Aufwand



Tirol radelt



Jährlich ruft die Initiative „Tirol radelt“ von 20. März bis 30. September dazu auf, möglichst viele **Alltagswege mit dem Fahrrad** zurückzulegen. Einsteigen kann man jederzeit – also auch die Mobilitätswoche für eine Radel-Challenge nutzen.

Mit der praktischen **Österreich-radelt-App** können Bürger:innen, Mitarbeitende, Vereinsmitglieder und Schüler:innen einfach Kilometer sammeln. Als Motivation gibt es hochwertige Preise wie Fahrräder, Gutscheine, Helme, Rucksäcke und mehr zu gewinnen.

Alle Infos zu Tirol radelt unter tirol.radelt.at

Aufwand



Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Freundschaftlicher Wettstreit
- Challenge motiviert zum Radfahren
- mehr Alltagsbewegung und Gesundheit
- ruhigere Gemeinden
- weniger Parkplatzdruck
- attraktive Gewinnchancen



Foto: Lechner

Bilderausstellung: Gemeinden im Wandel



Wie hat sich Mobilität in eurer Gemeinde verändert? Die Europäische Mobilitätswoche bietet die perfekte Gelegenheit, gemeinsam auf die Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte zu blicken. Mit einer Bilderausstellung im öffentlichen Raum macht ihr sichtbar, wie sich Straßen, Plätze und Mobilitätsangebote gewandelt haben. Historische und aktuelle Fotos zeigen die Fortschritte auf einen Blick und regen zum Austausch an. Ergänzt durch Spaziergänge, Führungen oder interaktive Elemente entsteht ein lebendiger Dialog darüber, wie nachhaltige Mobilität die Lebensqualität in eurer Gemeinde verbessert hat.

Wie geht's?

- Historische Fotos von Straßen suchen und aktuelle Fotos gegenüberstellen
- Erstellt kurze Texte, die die Veränderungen und deren Vorteile für die Gemeinde beschreiben.
- Druckt Bilder und Texte wetterfest aus und bereitet sie für die Ausstellung im öffentlichen Raum vor.
- evtl. durch Führungen, Stempelstationen oder Mitmachwand ergänzen

Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Verbesserungen sichtbar machen
- Identifikation mit der Gemeinde
- Generationen zusammenbringen

Aufwand



Apfel-Zitrone-Verteilaktion



Selbstständige Mobilität hilft Kindern, Unabhängigkeit, Verantwortungsbewusstsein und sicheres Verhalten im Straßenverkehr zu entwickeln. Durch praktische Übungen lernen sie, Verkehrssituationen richtig einzuschätzen, eigene Entscheidungen zu treffen und Risiken besser zu erkennen. Die Aktion „Apfel-Zitrone“ bietet einen einfachen Einstieg in dieses Thema: Ein Apfel belohnt korrektes Verhalten, eine Zitrone macht auf Fehler aufmerksam. Gleichzeitig werden auch Autofahrer für die Einhaltung von Geschwindigkeitsbegrenzungen und Verkehrsregeln sensibilisiert. So trägt die Aktion zu mehr Verkehrssicherheit für alle bei.

Mehrwert – Ziele – Nutzen

- richtiges Verkehrsverhalten vermitteln
- Bewusstseinsbildung für Kinder und Erwachsene
- Unfälle reduzieren

Aufwand



Die Aktion wird vom [KEV](#) mit Unterstützung der Polizei durchgeführt.



Stabil mobil - Das Test-Event für Spezialräder

cargobike.jetzt bringt aktive Mobilität zu euch! Bei dem Event können die Besucher:innen Spezialräder kostenlos testen, z.B. speziell für Senior:innen oder Menschen mit Mobilitätseinschränkung. Sie werden dabei begleitet, um ein sicheres Fahrgefühl zu ermöglichen. Das Ziel: Mehr Lebensqualität.

Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Mobilität für alle ermöglichen
- Ausprobieren von Spezialrädern
- kein Kaufdruck
- Sicherheit im Straßenraum in jedem Alter

Aufwand



Foto: stock.adobe.com

Cargobike Roadshow

Mit zwölf E-Lastenrädern kommt die Cargobike Roadshow in Städte und Gemeinden. Besucher:innen können die Lastenräder kostenlos testen und sich von den Einsatzmöglichkeiten begeistern lassen. Das geschulte Team bietet Unterstützung und eine unabhängige Beratung.



Foto: Klimabündnis Tirol



Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Ausprobieren während der Mobilitätswoche
- Alternativen zum Auto kennenlernen
- Motivation für klimafreundliche Mobilität

Aufwand



cargobike.jetzt anfragen:

[Roadshow](#)
[stabil mobil](#)

Das Flieg!Karussell und Karussell der Fundgegenstände



Das **Karussell der Fundgegenstände** und das **Flieg!Karussell** verbinden Bewegung, Kreativität und Nachhaltigkeit zu einem besonderen Erlebnis für Jung und Alt. Beide Fahrgeschäfte werden ausschließlich **mit Muskelkraft angetrieben** und machen so auf spielerische Weise erlebbar, wie viel Energie in menschlicher Bewegung steckt. Während das Karussell der Fundgegenstände mit **fantasievoll umgestalteten Alltagsgegenständen** wie Badewannen, Koffern oder Raketen aus ehemaligen Gasflaschen begeistert, lädt das Flieg!Karussell als **nostalgisches Kettenkarussell** bis zu 16 Kinder zum Schweben und Fliegen ein. Als außergewöhnliche Attraktionen schaffen sie **Begegnungen im öffentlichen Raum**, fördern das **Miteinander** und setzen sichtbare Akzente für nachhaltige Mobilität. Durch ihre handwerkliche Gestaltung, ihren nostalgischen Charme und die **aktive Beteiligung der Besucher:innen** eignen sie sich ideal als Programmpunkt der Europäischen Mobilitätswoche sowie für Feste, Märkte und Veranstaltungen im Ortszentrum.



Fotos: Ökotainment

Mehrwert – Ziele – Nutzen

- Bewusstsein für nachhaltige Mobilität
- Gemeinschaft stärken und Spaß
- Belebung des öffentlichen Raums
- Familienfreundliches Veranstaltungsangebot
- Gutes Image und Identifikation mit der Gemeinde

Aufwand



Wie geht's?

- Ökotainment kontaktieren für die Buchung
- Standort auswählen mit ausreichend Platz
- Organisation und Abstimmung von Termin, Betriebszeiten und Dauer
- Bewerbung
- Aufbau und Betrieb vor Ort



#IchMachMeter Mobilitäts-Bingo

Das #IchMachMeter Mobilitäts-Bingo ist eine spielerische und **motivierende Challenge**, die Teilnehmer:innen dazu anregt, ihr alltägliches Mobilitätsverhalten zu hinterfragen und nachhaltigere Alternativen zu erproben. Durch das Ausfüllen eines Bingo-Spielfeldes mit verschiedenen umweltfreundlichen Aktivitäten werden die Teilnehmer:innen **ermutigt, neue Verhaltensweisen auszuprobieren** und ihre Fortschritte zu dokumentieren.

Mehrwert – Ziele – Nutzen

- persönlicher Wachstum
- Bewusstsein für Nachhaltigkeit
- Anregung von Diskussionen über Nachhaltigkeit in Familien und Freundeskreisen

Aufwand



Wie geht's?

- Mobilitäts-Bingo Karten und Challenge-Book **bestellen oder selbst erstellen**
- Vorbereitung auf die Challenges
- **Selbstbewertung** des eigenen Mobilitätsverhaltens
- Auswahl von mindestens **fünf Challenges**, die umgesetzt werden sollen
- Challenges durchführen
- **Erfahrungen und Fortschritte** im Challenge-Book dokumentieren
- **Erfahrungen auf Social Media teilen**, Hashtag #IchMachMeter.
- in der Gemeinschaft über nachhaltige Mobilität **diskutieren**, andere **ermutigen**
- Was hat gut funktioniert? Was waren **Herausforderungen**? Was will ich fortführen?



Checkliste zum Mitmachen

Am **1. April** findet der offizielle Auftakt zur Planung der Mobilitätswoche statt.

Ideen sammeln

Aktionen planen und Kooperationen eingehen

Auf mobilitaetswoche.at registrieren

Aktionen auf der Website eintragen

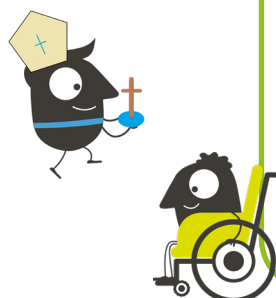
Materialien im Webshop bestellen

Öffentlichkeitsarbeit

Mobilitätswoche durchführen

Gemeinsam zum Ziel – Kooperationen

Ein gemeinsames Straßenfest, eine Radparade, eine Fahrradsegnung in der Kirche: Überlegt euch, wie ihr mit eurer **Gemeinde, anderen Betrieben, Vereinen, Bildungseinrichtungen und Pfarren** zusammenarbeiten könnt. Mobilität betrifft alle und gemeinsam könnt ihr **mehr Meter** in Richtung Mobilitätswende machen.



Anmeldung

Ab **1. April** könnt ihr eure Gemeinde auf der Website der Mobilitätswoche registrieren und eure **Aktionen eintragen**. Die Anmeldung ist **bis 15. September** möglich.

www.mobilitaetswoche.at/registrierung

Newsletter

Im Newsletter bekommt ihr Ideen, Vorlagen für eure Öffentlichkeitsarbeit, Social-Media- Shareables und vieles mehr.

tirol.klimabuendnis.at/newsletter

Material bestellen

Ab 1. Mai öffnet der Webshop der Mobilitätswoche. Dort könnt ihr **Materialien (größtenteils) kostenlos** bestellen, wie zum Beispiel: Plakate und anderes Werbematerial, Aktionspakete, Kartenspiele, Straßenschilder, Frühstückssackerl, Infomaterial uvm.

www.mobilitaetswoche.at/shop

Weitere Aktionsideen

auf der Website der Europäischen Mobilitätswoche:

www.mobilitaetswoche.at/aktionen



Euer Ansprechpartner beim Klimabündnis Tirol:

David Mittelholz
0512/583558-17
david.mittelholz@
klimabuendnis.at



Foto: Klimabündnis Tirol

EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE
16. bis 22. SEPTEMBER



**KLIMA
BÜNDNIS**
TIROL